

## 143.

Eckartsberga, 1409 Nov. 19.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 4.*

*Landgraf Friedrich der Jüngere verspricht den Grafen Heinrich (XX.) von Schwarzburg Herrn zu Sondershausen und Friedrich Herrn zu Beichlingen und dem ge- 5 strengen Dietrich von Hophgarten seinen Heimlichen, die sich für ihn gegen die Grafen Ulrich Herrn zu Regenstein (Reinstein) und Heinrich Herrn zu Werningerode wegen auf Fastnacht zu zahlender Summen von 300 bez. 110 Rh. G. als Selbstschuldige verschrieben haben, Schadloshaltung. Datum Eckersperge m° cccc° ix° tercia feria Elsabet vidue.*

## 144.

10

1409 Dez. 15.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 74<sup>b</sup>.*

*Thomas, Diterich, Wilhelm und Clauwes genannt Grayß Vettern und Wernher Mußer geloben, nachdem Thomas Grayß wegen Schädigung von Leuten des Landgrafen Friedrich des Jüngeren gefangen war und jetzt ledig gelassen worden ist, dem Landgrafen, 15 seinen Landen und Leuten, den Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg Herren zu Arnstadt und Sondershausen sowie ern Buße und ern Apel Viczthum, ihren Erben und allen den Ihren rechte Urfehde. Datum dominica post Lucie virginis anno m° cccc° ix°.*

## 145.

Eltville, 1409 Dez. 20. 20

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg. Mainzer Ingrossaturbuch XIV fol. 228.*

*Gedr.: Des Fürstl. Stifts Fulda kurtze, doch wohlgegründete Gegen-Information . . . . . (1729) 40. Danach: Sam. Lucii Succinctae animadversiones (1730) Beyl. No. 3; Fabri Europ. Staats-Cantzley 68 (1736), 144; Abriß von dem neuesten Zustande der Gelehrsamkeit 8 (1739), 51.*

*Anm.: Die am Schluß angeführten Verschreibungen des Niclas Dechant, Hermann Schulmeister, Wilhelm Stinger und 25 des ganzen Kapitels der Kirche ULFr. zu Erfurt, nach welchen sie die ihnen übergebene Pfandverschreibung niemandem ohne Wissen beider Teile übergeben sollen, dat. 1409 Dez. 5 (dornstag noch sant Barbaren tag der heiligen iung-frauwen), gleichzeit. Abschr. ebenda Mainzer Ingrossaturbuch XV fol. 349. Darauf folgt abschriftlich die fragliche Pfandverschreibung des Abts Heinrich und des Stifts zu Fulda dat. 1366 Febr. 2 (auch inseriert — ohne Datum — in der Gegenurkunde der Land- und Markgrafen Friedrich III., Balthasar und Wilhelm I. von demselben Datum 30 Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 59). — Vgl. No. 132.*

*Erzbischof Johann II. von Mainz für sich, seine Nachfolger und das Stift zu Mainz und Landgraf Friedrich der Jüngere für sich und seine Erben bekennen, daß Dechant und Kapitel der Kirche Unser Lieben Frauen zu Erfurt den auf Grund einer Vereinbarung der Aussteller bei ihnen zur Verwahrung niedergelegten Brief des Abtes 35 Heinrich und des Stifts Fulda über die Verpfändung der Schlösser Salzungen und Lichtenberg für 6000 lötige Mark Silbers und 1800 Pfund Heller Fuldischer Währung an die Eltern des Landgrafen niemandem ohne Wissen und Willen sowohl des Erzbischofs*